

Impulse für den Mittelstand



Handbuch für alle
Fragen rund um die
Wirtschaftsförderung
im Saarland



Impressum:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
referat.b2@wirtschaft.saarland.de
Telefon: (0681) 501-3424

Nutzungshinweis:

Diese Information wird von der Landesregierung des Saarlandes im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Wahlkampfständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. In einem Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl ist Parteien die Nutzung dieser Schrift vollständig, d. h. auch zu anderen Zwecken als zur Wahlwerbung, untersagt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinarbeit der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Die richtigen Impulse

Zwei von drei saarländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind in mittelständischen Unternehmen beschäftigt. Mit rund 30 Milliarden Euro pro Jahr wird mehr als die Hälfte des gesamten Jahresumsatzes vom Mittelstand erwirtschaftet.

Ziel meiner Wirtschaftspolitik ist es, unsere saarländischen Unternehmen weiterhin leistungsfähig und stark zu halten. Dafür setze ich auf Fachkräftesicherung, Technologie- und Wirtschaftsförderung. Ob Beratung, Finanzierung oder Übernahme – wir helfen dem saarländischen Mittelstand, wettbewerbsfähiger und innovativer zu werden.

Jedes Programm und jede Strategie sind aber nur gut, wenn sie bekannt sind. Deswegen haben wir unser Angebot für Ihr Unternehmen in diesem Mittelstandshandbuch neu zusammengefasst. Es wird Ihnen dabei helfen, mit Ihrem Unternehmen die richtigen Impulse zu setzen.

Anke Rehlinger

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Im Überblick

Das Mittelstandshandbuch gibt Ihnen einen schnellen Überblick zu den Förderprogrammen des Landes und überregionalen Fördermöglichkeiten.

Dafür haben wir unsere Wirtschaftsförderung nach den Schwerpunkten „Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen“, „Gründen und Übernehmen“, „Fachkräftesicherung“, „Technologie und Innovation“, „Präsenz auf Auslandsmärkten“, „Messeförderung“ und „Energie und Energieeffizienz“ gebündelt.

Ein neues Farbleitsystem erlaubt es, Informationen ohne Umwege zu finden.

Die Beschreibung der Förderprogramme folgt dem Schema „Was?“, „Wie?“ und „Wer?“ – Was wird gefördert?

Wie kann die Förderung in Anspruch genommen werden?

Wer ist förderberechtigt? So wird Transparenz geschaffen.

Wer sich vor der Antragstellung noch zusätzlich informieren will, findet unter „Weitere Infos!“ die passende Quelle.

Wer aber gleich einen Termin vereinbaren will, findet in der Kontaktbox die richtigen Verbindungsdaten.

Im letzten Kapitel finden Sie alle Förderprogramme im Überblick mit den dazugehörigen Kontaktdaten.

Suchen Sie das persönliche Gespräch!

Die Richtlinien für einzelne Programme werden regelmäßig aktualisiert. Vor einer Entscheidung für ein Förderangebot sollten Sie sich deswegen mit Ihrem Anliegen von der jeweiligen Fördereinrichtung beraten lassen.

Dafür spricht auch, dass in den meisten Fällen die Förderung vor Beginn eines Vorhabens beantragt werden muss. Die frühe Kontaktaufnahme lohnt sich also in jedem Fall.

6

Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen

30

Gründen und Übernehmen

46

Fachkräftesicherung

62

Technologie und Innovation

80

Präsenz auf Auslandsmärkten

88

Messeförderung

94

Energie und Energieeffizienz

102

Förderprogramme im Überblick

Sie suchen Finanzierungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen?

Im Kapitel „Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen“ finden Sie alle Informationen rund um das Thema „Kapital“.





Nachrangdarlehensprogramm Saarland

Eigenkapital stärken – Bonität verbessern

Auf einen Blick:

- » Darlehen bis maximal 1 Mio. Euro mit eigenkapitalähnlichem Charakter
- » Laufzeit 10 Jahre
- » bis zu 5 Jahre tilgungsfrei

Was?

Die Saarländische Investitionskreditbank (SIKB) stellt Nachrangdarlehen zur Verfügung. Die Kredite stärken die Eigenkapitalsituation und können dadurch die Bonität des Unternehmens verbessern. Allerdings muss gewährleistet sein, dass die finanzierte Geschäftstätigkeit grundsätzlich als rentabel bewertet wird. Ablösungen, Sanierungen oder auch Umschuldungen können mit diesem Instrument nicht finanziert werden.

Wie?

Voraussetzung für ein Nachrangdarlehen ist ein tragfähiges Unternehmenskonzept. Es muss zeigen, dass damit eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit erzielt wird und die Finanzierung des gesamten Vorhabens sichergestellt ist. Die Darlehen müssen nicht besichert werden. Es wird aber bei beschränkt haftenden Unternehmen erwartet, dass Gesellschafter in Leitungsfunktion für das Darlehen mithafteten. In der Regel sind die ersten fünf Jahre tilgungsfrei. Danach wird die Kreditsumme in gleichbleibenden festverzinslichen Raten vierteljährlich zurückgezahlt. Die Darlehen dürfen nur für den bewilligten Zweck verwendet werden. Der Nachweis dafür muss nach sechs Monaten geführt werden. Wirtschaftsministerium und Finanzministerium sind jederzeit berechtigt, die Verwendung der Darlehen zu prüfen.

Wer?

Nachrangdarlehen richten sich an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der Freien Berufe im Saarland. Im Fokus stehen junge, technologie- und innovationsorientierte Firmen in der Markteintrittsphase.

Weitere Infos!

Ihr Ansprechpartner für Nachrangdarlehen ist die SIKB. Alle Infos unter www.sikb.de.

Kontakt

Saarländische Investitionskreditbank AG
 Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
 Abteilung Vertriebsmanagement
 Franz-Josef-Röder-Straße 17
 66119 Saarbrücken
 info@sikb.de
 Telefon: (0681) 3033-0



Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Saarland

Kapital für Ihre Idee

Auf einen Blick:

- » zinsgünstige Darlehen zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln
- » Zinszuschuss bis 0,75 Prozent mit maximal 20 Jahren Zinsbindung
- » Höchstbetrag begrenzt auf 2 Mio. Euro pro Vorhaben

Was?

Sie wollen in Ihr Unternehmen investieren, ein Unternehmen oder eine Beteiligung erwerben? Dann kann die Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Saarland (GuW-Saarland) das richtige Finanzierungsinstrument sein. Es greift kleinen und mittleren Unternehmen mit zinsgünstigen Darlehen unter die Arme.

Wie?

Sie müssen den Antrag auf ein Darlehen aus dem Programm GuW-Saarland vor Beginn des Vorhabens bei der Hausbank stellen. Gefördert werden Investitionen mit bis zu 100 Prozent und mit einem Höchst-

betrag von maximal 2 Mio. Euro pro Vorhaben, wenn der Investitionsort im Saarland liegt. Die SIKB gewährt besonders attraktive Konditionen, wenn mit dem Invest zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Nicht gefördert werden Unternehmen in Schwierigkeiten und Sanierungsfälle, Investitionen in Sektoren mit Sonderbedingungen des EU-Beihilferechts sowie Umschuldungen und Anschlussfinanzierungen bestehender Darlehen und Nachfinanzierung bereits begonnener oder abgeschlossener Vorhaben.

Wer?

Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen, Existenzgründerinnen und Existenzgründer innerhalb der ersten fünf Jahre. Auch Freiberufler und speziell natürliche Personen, die Gewerbeimmobilien vermieten oder verpachten, sind förderberechtigt.

Weitere Infos!

Ihr Ansprechpartner ist die SIKB.
Alle Infos unter www.sikb.de.

Kontakt

Saarländische
Investitionskreditbank AG

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Abteilung Vertriebsmanagement
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
info@sikb.de
Telefon: (0681) 3033-0



Mit dem Startkapital- Programm des Saarlandes

... den Schritt in die Selbstständigkeit wagen

Auf einen Blick:

- » Darlehen bis zu maximal 25.000 Euro
- » richtet sich an Existenzgründer, Freiberufler und Existenzfestiger innerhalb der ersten drei Jahre seit Gründung
- » Übernahme des Zinsaufwandes im Zeitraum von bis zu 36 Monaten
- » keine Sicherheiten vom Kreditnehmer verlangt

Was?

Das Startkapital-Programm des Saarlandes ist genau das richtige Finanzierungsinstrument für alle, die am Anfang der Selbstständigkeit stehen. Es ermöglicht die Finanzierung der Unternehmensgründung, auch wenn keine Sicherheiten vorliegen.

Wie?

Die Förderung erfolgt über langfristige, zinsverbilligte Kredite bis zu einem Höchstbetrag von 25.000 Euro. Der Kredit wird direkt bei der SIKB beantragt. Das Saarland übernimmt die Sicherheit für den Kredit. Die Kreditnehmer stellen für die Kredite selbst keine Sicherheiten. Das Saarland trägt während der ersten 24 bzw. 36 Monate der Kreditlaufzeit den Zinsaufwand. Bei der dauerhaften Schaffung von Arbeitsplätzen können 20 Prozent des Darlehens in einen nicht rückzahlbaren Zuschuss umgewandelt werden.

Wer?

Antragsberechtigt sind Freiberufler, Existenzgründerinnen und Existenzgründer, sowie Existenzfestiger in den ersten drei Jahren.

Weitere Infos!

Ihr Ansprechpartner ist die SIKB.
Alle Infos unter www.sikb.de.

Kontakt

Saarländische
Investitionskreditbank AG
Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Abteilung Existenzgründung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
info@sikb.de
Telefon: (0681) 3033-0



Bund-Länder-Aufgabe: Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)

Regionalförderung für die Landkreise Neunkirchen und Saarlouis sowie den Regionalverband Saarbrücken

Auf einen Blick:

- » nicht rückzahlbare Zuschüsse bis zu 30 Prozent der Investitionskosten
- » Eigenkapitalwirkung
- » für Investitionen mit Arbeitsplatzeffekt
- » für überregional agierende Unternehmen
- » Förderhöhe je nach Fördergebiet

Was?

Bei diesem Programm geht es insbesondere um die gewerbliche Investitionsförderung. Gemeint sind betriebliche Investitionen in das Anlagevermögen, die als direkte Folge die Schaffung oder

Erhaltung von Arbeitsplätzen fördern.

Wie?

Der Antrag muss vor Beginn des Investitionsvorhabens mit einem amtlichen Antragsformular beim saarländischen Wirtschaftsministerium gestellt werden. Fördervoraussetzung ist, dass die Investitionen vom Antragsteller vorgenommen und eigenbetrieblich genutzt werden. Zudem muss der „Primäreffekt“ erreicht werden. Ziel dieser Voraussetzung ist die nicht unwesentliche und auf Dauer ausgerichtete Erhöhung des Gesamteinkommens in dem jeweiligen Wirtschaftsraum durch Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen. Die Voraussetzung ist dann erfüllt, wenn der Absatz der produzierten Güter oder erbrachten Leistungen überwiegend überregional erfolgt.

Als Ausschlusskriterium wird gewertet, dass das Unternehmen in den letzten zwölf Monaten vor Antragsstellung mehr als 30 Prozent Leiharbeiter beschäftigt. Der Fördersatz wird um 20 Prozent gekürzt, wenn durchschnittlich mehr als zehn Prozent Leiharbeiter eingesetzt werden.

Die Förderung erfolgt als Projektförderung in Form einer Anteilsfinanzierung, wobei die Fördersätze von der Größe des Unternehmens, der Art des Vorhabens und dem Investitionsstandort abhängen.

Wer?

Zielgruppe sind die kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Weitere Infos!

Ihr Ansprechpartner für das Förderprogramm ist das Wirtschaftsministerium. Alle Infos unter www.wirtschaft.saarland.de.

Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Referat B/3 – Investitions- und
Regionalförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
referat.b3@wirtschaft.saarland.de
Telefon: (0681) 501-4178



Regionales Förderprogramm des Saarlandes für KMU

Regionalförderung für die Landkreise Merzig-Wadern,
St. Wendel und Saarpfalz

Auf einen Blick:

- » nicht rückzahlbare Zuschüsse bis zu 20 Prozent der Investitionskosten
- » Eigenkapitalwirkung
- » für Investitionen mit Arbeitsplatzeffekt
- » für überregional tätige Unternehmen

Was?

Wie bei der GRW geht es in diesem Programm um die gewerbliche Investitionsförderung. Gemeint sind betriebliche Investitionen in das Anlagevermögen, die als direkte Folge die Schaffung oder Erhaltung von Arbeitsplätzen bewirken.

Wie?

Der Antrag zur Investitionsförderung muss vor Beginn des Investitionsvorhabens mit dem amtlichen Antragsformular beim Wirtschaftsministerium gestellt werden.

Fördervoraussetzung ist, dass die Investitionen vom Antragsteller vorgenommen und eigenbetrieblich genutzt werden. Zudem muss der „Primäreffekt“ erreicht werden. Ziel dieser Voraussetzung ist die nicht unwesentliche und auf Dauer ausgerichtete Erhöhung des Gesamteinkommens in dem jeweiligen Wirtschaftsraum durch Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen.

Die Voraussetzung ist dann erfüllt, wenn der Absatz der produzierten Güter oder erbrachten Leistungen überwiegend überregional erfolgt. Als Ausschlusskriterium wird gewertet, dass das Unternehmen in den letzten zwölf Monaten vor Antragsstellung mehr als 30 Prozent Leiharbeiter beschäftigt. Der Fördersatz wird um 20 Prozent gekürzt, wenn durchschnittlich mehr als zehn Prozent Leiharbeiter eingesetzt werden.

Die Förderung erfolgt als Projektförderung in Form einer Anteilsfinanzierung, wobei die Fördersätze von der Größe des Unternehmens, der Art des Vorhabens und dem Investitionsstandort abhängen.

Wer?

Zielgruppe für das KMU-Programm sind die kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft außerhalb der GRW-Fördergebietes. Eine Besonderheit ist die Erweiterung auf die Tourismusbranche.

Weitere Infos!

Ihr Ansprechpartner ist das Wirtschaftsministerium. Alle Infos unter www.wirtschaft.saarland.de.

Kontakt

**Ministerium für Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr**

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Referat B/3 – Investitions- und
Regionalförderung

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

referat.b3@wirtschaft.saarland.de

Telefon: (0681) 501-4178



Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (KBG)

Kapitalbeteiligungen für den Mittelstand

Auf einen Blick:

- » **Beteiligung statt Kredit**
- » **Beteiligungshöhe von 30.000 Euro bis zu 1 Mio. Euro**
- » **Laufzeit bis zu 10 Jahre**

Was?

Die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (KBG) ist eine von der saarländischen Kreditwirtschaft getragene Selbsthilfeeinrichtung für die mittelständische Wirtschaft. Ihr Ziel ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis von Unternehmen. Das geschieht in der Regel über eine stille Beteiligung ohne aktive Einflussnahme auf das operative Geschäft. Sicherheiten werden nicht in Anspruch genommen, sodass

diese für andere Investitionskredite frei bleiben. Die Beteiligungsprogramme ermöglichen die Erweiterung der Eigenkapitalbasis oder die Konsolidierung der Finanzsituation. Damit können Vorhaben wie beispielsweise Existenzgründungen, Betriebserweiterungen oder die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen finanziert werden.

Wie?

Die Antragstellung erfolgt auf einem Vordruck der KBG und wird über die Hausbank bei der SIKB eingereicht. Benötigt werden die üblichen Geschäftsunterlagen, welche die derzeitige und geplante Wirtschaftlichkeit des Unternehmens skizzieren. Der Antrag wird vor dem Vorhabenbeginn gestellt.

Wer?

Die Beteiligungsprogramme der KBG richten sich an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft im Saarland.

Weitere Infos!

Ihre Ansprechpartner für das Beteiligungsprogramm sind die Hausbank, die SIKB und die KBG. Alle Infos unter www.kbg-saar.de.

Kontakt

Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH
Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
info@kbg-saar.de
Telefon: (0681) 3033-0



Die Bürgschaftsbank Saarland GmbH (BBS)

... hilft, wenn normale Hausbanken passen müssen

Auf einen Blick:

- » Bürgschaft von bis zu 80 Prozent auf das benötigte Kapital
- » maximale Bürgschaftshöhe von 1,25 Mio. Euro

Sie kennen die Situation: Sie wollen in Ihr Unternehmen investieren. Aber mangels ausreichender Sicherheiten ist die Finanzierung ein Risiko.

Abhilfe schafft die Bürgschaftsbank Saarland mit ihrem Produktportfolio:

Bürgschaften

... eignen sich vor allem für Mittelständler aus Industrie sowie Groß- und Einzelhandel, Handwerk, Gast- und Beherbergungsgewerbe sowie Dienstleistungssektor. Auch Angehörige der Freien Berufe können Bürgschaften beantragen. Die Antragstellung erfolgt über die Hausbanken oder Leasinggesellschaften,

wenn diese das Kreditgeschäft geprüft und bestätigt haben, aber noch Sicherheiten fehlen. Benötigt werden Nachweise über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Antragstellers. Zudem ist eine Bestätigung notwendig, dass die Finanzierung wirtschaftlich sinnvoll ist und das Unternehmen das Darlehen zurückzahlen kann.

Beteiligungsgarantien

... sollen verhindern, dass innovative Ideen nicht an fehlendem Eigenkapital scheitern. Das Beteiligungsprogramm der BBS ist eng angelehnt an die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG) und richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft im Saarland. Mit den Beteiligungen sollen konjunkturelle Schwankungen ausgeglichen sowie Arbeitsplätze und Wachstum gefördert werden. Für stille Beteiligungen können bis zu 70 Prozent des Beteiligungskapitals gesichert werden.

Bürgschaft ohne Bank

Da bekannt ist, dass sich Hausbanken seit den Baseler Richtlinien mit ungesicherten Darlehen schwer tun, geht die BBS den umgekehrten Weg: „Kommen Sie zuerst zur BBS. Überzeugen Sie uns mit Ihrem Konzept und wir treten als Bürgen bei Ihrer Hausbank auf.“

Weitere Infos!

Ihr Ansprechpartner für das Beteiligungsprogramm sind die Hausbank, die SIKB und die KBG. Alle Infos unter www.bbs-saar.de.

Kontakt

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
 Franz-Josef-Röder-Straße 17
 66119 Saarbrücken
 info@bbs-saar.de
 Telefon: (0681) 3033-0



Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH (SWG)

Wer nicht riskiert, gewinnt auch nicht

Auf einen Blick:

- » Förderung für maximal 10 Jahre alte Technologieunternehmen
- » Beteiligungen von 125.000 Euro bis zu 1 Mio. Euro
- » Kapital zur Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte
- » maximale Beteiligungsdauer von 10 Jahren

Was?

Seit 1997 unterstützt die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG) junge Technologieunternehmen in der Gründungsphase oder bestehende innovative Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte und deren Markteinführung.

Dafür stellt sie Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnliche Mittel bei einer Beteiligungslaufzeit von zehn Jahren zur Verfügung. Die SWG engagiert sich mit einer stillen Beteiligung oder mit einer Kombination aus offener und stiller Beteiligung am Unternehmen.

Wie?

Die Beteiligung erfolgt als Wagniskapital oder Risikokapital. Ein formaler Antrag ist nicht erforderlich. Reichen Sie eine Skizze Ihres Vorhabens bei der SWG ein und stellen Sie in einem anschließenden Termin Ihr Vorhaben vor. Die weitere Vorgehensweise wird individuell abgestimmt. Zur Beurteilung holt die SWG im Bedarfsfall vertraulich von externen neutralen Sachverständigen Gutachten ein.

Wer?

Die SWG ist für Unternehmen und innovative, technologieorientierte Existenzgründer da. Die Technologieunternehmen sollten aber nicht älter als zehn Jahre sein und nicht mehr als 250 Beschäftigte haben. Auch sollte der Umsatz 50 Mio. Euro nicht überschreiten und die Bilanzsumme unter 43 Mio. Euro liegen. Außerdem dürfen nicht mehr als 25 Prozent des Stammkapitals von Unternehmen gehalten werden, die die Kriterien nicht erfüllen.

Weitere Infos!

Ihre Ansprechpartner finden Sie bei der SIKB und der SWG.
Alle Infos unter www.swgmbh.de.

Kontakt

Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG)
Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
info@swgmbh.de
Telefon: (0681) 3033-0



Landesbürgschaften im Saarland

Zukunft darf nicht an fehlenden Sicherheiten scheitern

Auf einen Blick:

- » Bürgschaft von bis zu 80 Prozent des Kreditbetrages
- » ab einer Bürgschaftshöhe von 1,25 Mio. Euro

Was?

Kann die Bürgschaftsbank Saarland aufgrund der Höhe der beantragten Bürgschaft nicht unterstützen, gibt es auch die Möglichkeit einer Landesbürgschaft. Dabei geht es um die Förderung der Wirtschaftsstruktur des Saarlandes mit besonderem Augenmerk auf die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung können bei kleinen und mittleren Unternehmen Bürgschaften übernommen werden, soweit dadurch eine Erstinvestition finanziert wird und diese zur Errichtung einer neuen Betriebsstätte, der Diversifizierung der Produktion oder zum Kapazitätsausbau einer

bestehenden Betriebsstätte verwendet wird. Eine Bürgschaft kann nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung auch für den Erwerb von unmittelbar mit einer Betriebsstätte verbundenen Vermögenswerten übernommen werden, sofern die Betriebsstätte geschlossen wurde oder ohne den Kauf kurzfristig geschlossen würde. Eine alleinige Übernahme von Unternehmensanteilen gilt dagegen nicht als Investition.

Auf der Grundlage der De-minimis-Verordnung können Bürgschaften aber auch für Maßnahmen übernommen werden, die nicht unter die Vorschriften der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung fallen (beispielsweise Ersatzinvestitionen, Betriebsmittel, Avale).

Wie?

Die Bürgschaften werden gegenüber Kreditinstituten oder anderen Kapitalsammelstellen mit Sitz in der EU zugunsten des Kreditnehmers als modifizierte Ausfallbürgschaften übernommen. Bürgschaften für bereits bewilligte Kredite werden nicht ausgesprochen. Der Antragsteller muss zur Sicherung der Kredite alle verfügbaren Sicherheiten heranziehen. Ebenso sollen Ehegatten oder eingetragene Lebenspartner von Kreditnehmern selbstschuldnerische Bürgschaften für die Kredite übernehmen. Die Bürgschaftsanträge werden formlos über den Kreditgeber beim Wirtschaftsministerium eingereicht. Beigefügt werden müssen alle üblichen Bewertungszahlen, Pläne und Belege, die eine Prüfung gewährleisten. Die Höhe der Bürgschaft legt das Wirtschaftsministerium zusammen mit dem Finanzministerium fest. Bürgschaftsanträge über 750.000 Euro bedürfen der gutachterlichen Stellungnahme eines neutralen Wirtschaftsprüfers.

Wer?

Eine Landesbürgschaft beantragen können kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Ebenso sind Landesbürgschaften für Personen möglich, die sich in leitender Funktion an einem Unternehmen beteiligen wollen.

Weitere Infos!

Ihr Ansprechpartner ist das Wirtschaftsministerium. Alle Infos unter www.wirtschaft.saarland.de.

Kontakt

**Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr**

Atrium – Haus der
Wirtschaftsförderung
Referat B/4 – Unter-
nehmensfinanzierung,
Kapitalmarkt
Franz-Josef-Röder-
Straße 17
66119 Saarbrücken
referat.b4@wirtschaft.
saarland.de
Telefon: (0681) 501-
4229



Masterplan Industrieflächen Saarland

Raum für Ansiedlungen und Erweiterungen

Was?

Mit dem Masterplan Industrieflächen Saarland hält das Saarland kurzfristig verfügbare, bedarfsgerechte Gewerbe- und Industrieflächen in Top-Lagen bereit. Viele Unternehmen haben dringenden Bedarf an großen, zusammenhängenden Flächen. Von daher hatte das saarländische Wirtschaftsministerium strategisches Interesse an der Entwicklung von ca. 200 ha Industriefläche an vier besonders geeigneten Standorten. Zusätzlich wird dem Bedarf an kleineren kommunalen Angebotsflächen für den gewerblichen Mittelstand mit GEWISS, dem Gewerbeflächen-Informationssystem des Saarlandes, Rechnung getragen.

Wie?

Wenden Sie sich an die landeseigene Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH, kurz gwSaar. Unter dem Dach der

SHS Strukturholding Saar vereint sie alle Instrumente der Wirtschaftsförderung im Saarland in einer Hand. Von der professionellen Standortberatung über die klassische Wirtschaftsförderung bis hin zur Erschließung von Grundstücken oder der schlüsselfertigen Bereitstellung von Immobilien – das Team der gwSaar hat die richtigen Antworten.

Wer?

Das Angebot an Masterplanflächen steht für Erweiterungen ansässiger Unternehmen ebenso zur Verfügung wie für internationale Neuansiedlungen. Ausgerichtet ist das Flächen-Programm grundsätzlich auf alle gewerblichen Unternehmen, wobei auch die Anforderungen von kleinen und mittleren Unternehmen berücksichtigt werden.

Weitere Infos!

Ihre Ansprechpartner für das Förderprogramm finden Sie bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar. Alle Infos unter:

www.invest-in-saarland.com
www.masterplan-saarland.de
www.gewiss-saarland.de

Kontakt

**gwSaar – Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung Saar mbH**
 Airport Business Center
 Balthasar-Goldstein-Straße 31
 66131 Saarbrücken
masterplan@invest-in-saarland.com
 Telefon: (06893) 9899-655



Tourismusförderung im Saarland

Wachstum und Strukturwandel ermöglichen

Auf einen Blick:

- » nicht rückzahlbare Zuschüsse von 7,5 bis zu 25 Prozent der Investitionskosten
- » Förderhöhe bestimmt sich nach Fördergebiet
- » für Investitionen mit Arbeitsplatzeffekt
- » für Unternehmen der Tourismusbranche

Was?

Bei diesem Programm geht es insbesondere um die touristische Investitionsförderung. Gemeint sind Investitionen in eine neue Betriebsstätte oder Investitionen zur Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte. Ebenfalls förderfähig ist die Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte. Auch Modernisierungen von Hotels und Ferienwohnungen fallen in das Programm bei gleichzeitiger Kapazitätserweiterung oder wenn durch die Investitionen eine

grundlegende Änderung des Charakters der Anlage oder die Anforderungen für die nächsthöhere Sterne-Klassifizierung erreicht werden.

Wie?

Der Antrag muss zwingend vor Beginn des Investitionsvorhabens beim saarländischen Wirtschaftsministerium gestellt werden. Fördervoraussetzung ist, dass der Primäreffekt erfüllt wird und durch die Investitionen Dauerarbeitsplätze im Saarland geschaffen oder erhalten werden. Der Primäreffekt verlangt, dass über 50 Prozent des Umsatzes durch Gäste erwirtschaftet werden muss, die mindestens 50 km vom geförderten Ausflugsziel entfernt wohnen. Beherbergungsbetriebe müssen mindestens 30 Prozent vom Umsatz mit eigenen Beherbergungsgästen erwirtschaften. Die Förderung erfolgt als Projektförderung in Form einer Anteilfinanzierung, wobei die Fördersätze von der Größe des Unternehmens, der Art des Vorhabens und des Investitionsstandortes abhängen. Zuwendungsempfänger müssen an der Aktion „ServiceQualität Deutschland im Saarland“ mit entsprechender Zertifizierung (mindestens Stufe 1) teilnehmen. Auf allen Publikationen und Veröffentlichungen muss das Logo „Saarland mit grenzenlosem Charme“ abgedruckt werden.

Wer?

Gefördert werden die kleinen und mittleren Unternehmen der Tourismusbranche.

Weitere Infos!

Ihr Ansprechpartner für das Förderprogramm ist das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr. Alle Infos finden Sie unter www.wirtschaft.saarland.de.

Kontakt

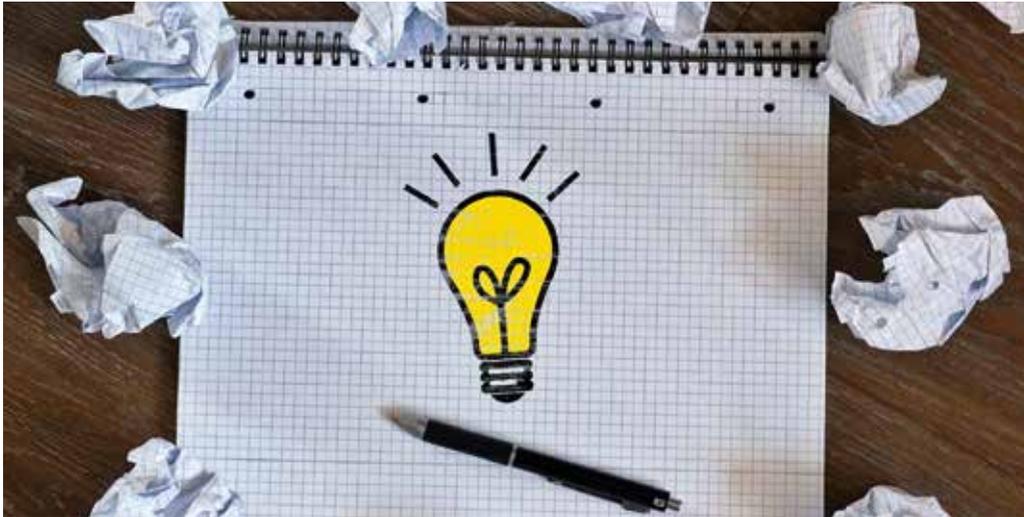
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Referat E/2 – Tourismuspolitik,
Tourismusförderung, Industriekultur
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
referat.e2@wirtschaft.saarland.de
Telefon: (0681) 501-4243

Weiterkommen, Firma gründen.

Damit die Rolle als Chefin oder Chef auch gelingt, finden Sie im Kapitel „Gründen und Übernehmen“ alle nötigen Informationen.





Sie haben eine Geschäftsidee, wir das Expertennetzwerk

Die Saarland Offensive für Gründer (SOG)

Was?

In der Gründerphase entscheidet die richtige Vorbereitung über Erfolg und Misserfolg. Je besser Sie informiert sind, desto eher wird aus Ihrem Vorhaben ein Erfolg. Aus diesem Grund hat das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit vielen regionalen Partnern die Saarland Offensive für Gründer (SOG) ins Leben gerufen. Die SOG unterstützt Sie bei Ihrer Gründung.

Wie?

Nicht jeder, der gründen will, kann gleichzeitig Branchenexperte, Jurist, Steuerberater und Banker sein. Aber jeder kann die Leistung der SOG nutzen. Mit gezielter Beratung sind Aufgaben, wie die Erstellung eines Businessplans, einer Finanzierungsplanung oder eines Marketingkonzepts einfacher zu bewältigen. Um Ihnen die Kontaktaufnahme so leicht wie möglich zu machen, hat das Wirtschaftsministerium KontaktPlus

eingrichtet. Sie erreichen den Service für Gründung und Mittelstand telefonisch unter (0681) 501-1717 oder per Mail unter kontaktplus@saarland.de.

Wer?

Die Experten der SOG beraten branchenübergreifend und begleiten Sie bei allen Schritten auf dem Weg in die Selbständigkeit. Die SOG ist ein starkes Netzwerk aus rund 30 öffentlichen und privaten Institutionen. Darin vertreten sind neben dem Wirtschaftsministerium u. a. die Wirtschaftskammern, die SIKB, verschiedene Banken, saar.is, die Wirtschaftsförderer, die Hochschulen und die Regionaldirektion der Arbeitsagentur.

Weitere Infos!

Unter www.gruenden.saarland finden Sie wichtige Informationen zu Gründungsthemen, aktuellen Terminen und alle Ansprechpartner der SOG. Hier können Sie beispielsweise auch das Handbuch für Existenzgründer bestellen.

Kontakt

**Ministerium für Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr**

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Saarland Offensive für Gründer
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
kontaktplus@saarland.de
Telefon: (0681) 501-1717



Generationswechsel in der Firma

Unternehmen sucht Unternehmer

Was?

In den kommenden Jahren werden jährlich bis zu 1.200 Unternehmer einen motivierten Nachfolger oder eine Nachfolgerin suchen. Das ist Ihre Chance! Übernehmen Sie einen laufenden Betrieb, in dem Mitarbeiter, Kundenstamm und Geschäftsräume vorhanden sind.

Wie?

Bei der Suche nach einem passenden Unternehmen oder einem Übernehmer berät und begleitet Sie die Saarland Offensive für Gründer (SOG). Auf den Internet-Portalen „Unternehmensbörse SaarLorLux“ und „nexas-change“ können Sie auch selbst nach einem geeigneten Unternehmen suchen oder einen Nachfolger für Ihren Betrieb finden.

Haben Sie Ihr Wunschunternehmen gefunden, gilt es zu überprüfen, ob es zu Ihnen passt und wie sein Wert zu

veranschlagt ist. Hier ist es von Vorteil, beispielsweise bei der Erstellung einer betriebswirtschaftlichen Unternehmensbewertung (Due Diligence) Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer einzubeziehen. Eine Beratung zur Erstellung eines Übergabefahrplans kann bezuschusst werden.

Wer?

Hilfreich bei einer Unternehmensnachfolge sind neben dem Wirtschaftsministerium vor allem die SOG-Partner IHK, HWK, saar.is, die Steuerberater- und Wirtschaftsprüferkammer sowie die SIKB. So bietet beispielsweise die SIKB spezielle Beratungen und Förderprodukte zur Unternehmensnachfolge an.

Weitere Infos!

Unter folgenden Links finden Sie umfangreiche Informationen zur Unternehmensnachfolge:

www.gruenden.saarland

www.sikb.de

www.unternehmensboerse-saarlorlux.de

www.nexas-change.org

Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Saarland Offensive für Gründer

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

kontaktplus@saarland.de

Telefon: (0681) 501-1717





Startvorteile durch Franchising

Risiken minimieren durch Provisionszahlungen

Was?

Beim Franchising kaufen Sie sich in ein laufendes und erprobtes Unternehmenskonzept ein. Am Markt treten Sie aber als selbstständiger Unternehmer auf. Manchmal nutzen Sie den bekannten Markennamen, in anderen Fällen gibt es nur inhaltliche Unterstützung ohne einheitliche Corporate Identity. Auch der Eigenkapitalbedarf unterscheidet sich stark und reicht von unter 10.000 Euro bis weit über 1 Mio. Euro. Auch gibt es Franchises, bei denen Sie nur einmalig für Lizenz und Ausbildung zahlen oder kontinuierlich einen Teil Ihres Umsatzes an den Franchisegeber abführen.

Wie?

Um bei der Recherche nach einem passenden System die Spreu vom Weizen zu trennen, bieten Ihnen die SOG-Experten ihr Wissen an.

Nutzen Sie die unkomplizierte Kontaktaufnahme über KontaktPlus. Sie erreichen den Service für Gründung und Mittelstand werktags telefonisch unter (0681) 501-1717 oder per Mail unter kontaktplus@saarland.de.

Wer?

Neben der SOG bietet auch der Franchiseverband ein breites Angebot an Informationen für potenzielle Franchisenehmer. Angesprochen werden meistens berufserfahrene Interessenten aus der zweiten Managementreihe. Andere Systeme werben damit, dass für den Einstieg keine Vorkenntnisse nötig sind.

Weitere Infos!

www.franchiseverband.com

www.franchiseportal.de

www.franchisedirekt.com

Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Saarland Offensive für Gründer

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

kontaktplus@saarland.de

Telefon: (0681) 501-1717





Neugründungen brauchen Startkapital

Finden Sie die richtige Form der Finanzierung

Nach der Ausarbeitung Ihres Businessplans wissen Sie, wie hoch der Kapitalbedarf für Ihr Startvorhaben ist. Ein Abgleich mit Ihrem Eigenkapital zeigt schnell, ob noch Finanzierungsbedarf besteht. Es gibt viele Möglichkeiten, die Finanzierungslücke zu schließen.

Öffentliche Darlehen

... sind eine der gängigsten Formen für Existenzgründer, da sie zumeist lange Laufzeiten mit niedrigen Zinssätzen haben. Zudem sind die Anlaufjahre tilgungsfrei.

Alle Fördermittel der öffentlichen Hand müssen vor Vorhabenbeginn beantragt werden. Kontaktieren Sie daher rechtzeitig die Berater Ihrer Hausbank. Dort wird die Finanzierung gemeinsam mit der Saarländischen Investitions-

kreditbank (SIKB) geprüft. Die SIKB ist im Saarland der Regionalpartner der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Öffentliche Darlehen sind besonders geeignet für Neugründer, Unternehmerinnen und Unternehmer in den ersten Betriebsjahren sowie finanzielle Teilhaber eines Unternehmens.

Beteiligungs- und Wagniskapital

... gibt es in mehreren Varianten. Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen können bei der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG) Beteiligungskapital ab 30.000 Euro erhalten.

Kleine und mittlere Unternehmen im Technologie-sektor, die jünger als zehn Jahre sind, können bei der angewandten Forschung, Entwicklung und Markteinführung sowie Innovationen von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen Beteiligungsunterstützung bekommen. Die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG) bewilligt auf Basis des ERP-Startfonds der KfW und des Hightech-Gründerfonds Beträge zwischen 125.000 Euro und 1 Mio. Euro.

Mit dem Sonderkreditprogramm des Business Angels Gründerfonds werden Gründungsvorhaben und junge Unternehmen unterstützt. Die Attraktivität dieses Programms beruht auf dem Verzicht auf eine Besicherung des Darlehens und der Steigerung des Eigenkapitalrankings. Möglich macht das eine spezielle Ausgestaltung des Kredits in Anrechnung als Eigenkapital. Initiator des Fonds ist das Wirtschaftsministerium in Kooperation mit der Sparkasse Saarbrücken und dem Business Angels Netzwerk Saarland.

Wer als privater Investor für mindestens drei Jahre Gesellschaftsanteile an jungen Unternehmen erwirbt, kann beim Bund über das Programm

„Invest“ Investitionszuschüsse zum Wagniskapital beantragen. Der Investor muss mindestens 10.000 Euro ins Unternehmen investieren und wird dabei mit 20 Prozent vom Bund unterstützt. Informationen und Antragsmodalitäten können unter dem Stichwort „Invest“ auf der Website des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (www.bafa.de) gefunden werden.

Bürgschaften

... sind gefordert, wenn es an materiellen Werten zur Absicherung eines Kredits bei Ihrer Hausbank mangelt. Können im privaten Umfeld keine Bürgen gefunden werden, kann ein Antrag bei der Bürgschaftsbank Saarland weiterhelfen. Für Vorhaben im Saarland können Bürgschaften bis zu einer Höhe von 1,25 Mio. Euro beantragt werden. Diese decken bis zu 80 Prozent eines Ausfalls an Kapital und Zinsen. Auch das Saarland kann für Kredite bürgen, sofern mit ihnen Vorhaben finanziert werden, die der Schaffung oder Sicherung von Arbeitsplätzen im Saarland dienen. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.bbs-saar.de und www.wirtschaft.saarland.de.

Zuschüsse

... vergibt das Wirtschaftsministerium, sofern damit Investitionen verbunden sind, die Arbeitsplätze im Saarland schaffen oder sichern. Gefördert werden vor allem Anschaffungs- und Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern. Rund um das Thema Forschung und Entwicklung gibt es ebenso Fördermittel. Sie können sowohl als Sachmittel als auch als Personalbudget eingesetzt werden. Weitere Informationen gibt es unter www.wirtschaft.saarland.de.

Mikromezzaninfonds

... sind stille Beteiligungen, die gerade kleinen Unternehmen oder Neugründungen helfen, durch Stärkung der Eigenmittel die Bonität für weitere Kredite zu verbessern. Anträge gehen an die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG).

Gründung aus der Arbeitslosigkeit

... kann für Empfänger von Arbeitslosengeld eine Lösung sein. Die Agentur für Arbeit kann dabei Zuschüsse zum Lebensunterhalt für die Startphase auszahlen.

Alle nötigen Informationen erhalten Sie unter dem Stichwort „Existenzgründung“ auf www.arbeitsagentur.de.

Weitere Infos!

www.kbg-saar.de

www.swgmbh.de

www.business-angels.saarland.de

www.bafa.de

Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Saarland Offensive für Gründer

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

kontaktplus@saarland.de

Telefon: (0681) 501-1717





Mit Fachwissen den Erfolg langfristig anpeilen

Förderung unternehmerischen Know-hows

Was?

Nach der Gründung muss keiner auf Beratung verzichten. Das Bundesprogramm greift Jungunternehmern bei Fragen rund um die Unternehmensführung unter die Arme. Auch spezielle Beratungsleistungen beispielsweise zur richtigen Arbeitsgestaltung für Beschäftigte mit Behinderung sind möglich.

Ist Ihr Unternehmen keine zwei Jahre alt, wird mit 50 Prozent (maximal 2.000 Euro) bezuschusst. Vor Antragstellung ist ein kostenloses Informationsgespräch mit einem regionalen Ansprechpartner nötig. Dafür stehen die saarländischen Regionalpartner IHK, HWK, Deutscher Hotel- und Gaststättenverband und die Standortagentur saar.is bereit.

Sind mehr als zwei Jahre seit der Gründung vergangen, werden 50 Prozent (maximal 1.500 Euro) bezuschusst. Unternehmen in Schwierigkeiten können jederzeit einen Zuschuss von 90 Prozent (maximal 2.700 Euro) in Anspruch nehmen.

Auch hier ist ein kostenfreies Informationsgespräch mit einem Regionalpartner im Vorfeld der Antragstellung erforderlich.

Wie?

Die Antragstellung erfolgt online über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de. Nach der positiven Antragsprüfung steht der geförderten Beratung nichts mehr im Weg. Eine rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen.

Wer?

Das Programm können kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Deutschland in Anspruch nehmen.

Weitere Infos!

Alle Informationen zum Beratungsprogramm unter www.bafa.de.

Kontakt

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Geschäftsbereich Mittelstand und Unternehmensförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saarland.ihk.de
Telefon: (0681) 9520-0

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Beratung und Weiterbildung
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-459

Handwerkskammer des Saarlandes

Abteilung Beratung
Hohenzollernstraße 47-49
66117 Saarbrücken
info@hwk-saarland.de
Telefon: (0681) 5809-0

Dehoga Saarland Hotel und Gaststättenverband e. V.

Feldmannstraße 26
66119 Saarbrücken
info@dehogasaar.de
Telefon: (0681) 55493



Noch unsicher, ob die Beratung der richtige Weg ist?

Mit dem Beratungsprogramm des Saarlandes fällt die Entscheidung leicht

Was?

Wer seine Gründung umfassend vorbereitet, legt damit den Grundstein für künftige Erfolge. Eine professionelle Beratung kann nützlich sein, um das eigene Vorhaben strukturiert zu durchdenken und strategisch anzugehen. Das Beratungsprogramm des Saarlandes hilft Ihnen, erfolgreich die eigene Chefin oder der eigene Chef zu werden.

Wie?

Förderfähig sind Beratungsleistungen zu wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen vor und innerhalb der ersten 24 Monate nach einer geplanten Existenzgründung oder Betriebsübernahme. Der Zuschuss zum Beratungshonorar beträgt in der Regel 70 Prozent. Handelt es sich um eine Beratung im Handwerk, steigt die Förderung auf 75 Prozent. Beratungen von Gründungs- oder Übernahmeverhaben von

Frauen werden sogar mit 80 Prozent gefördert. Zusätzlich zum Landesprogramm können Gründerinnen und Gründer auch Leistungen aus dem Bundesprogramm zur Förderung des unternehmerischen Know-hows in Anspruch nehmen.

Wer?

Das Förderprogramm richtet sich an Unternehmensübernehmer und Existenzgründer aus dem Saarland.

Weitere Infos!

Alles zum Thema unter
www.saar-is.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&
standort e. V.
Beratung und Weiterbildung
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-459



Demografie im Unternehmen ist handhabbar.

Im Kapitel „Fachkräftesicherung“ finden Sie die richtigen Strategien für Ihr Personal.





Unsere Antwort auf den demografischen Wandel

Zukunftsbündnis Fachkräfte Saar (ZFS)

Wir werden weniger, und wir werden älter. Eine Tatsache, die Unternehmen vor besondere Herausforderungen stellt. Darauf reagiert das Saarland mit dem „Zukunftsbündnis Fachkräfte Saar“ (ZFS). Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitsagenturen und Landesregierung ziehen dabei an einem Strang, um den Fachkräftebedarf im Saarland nachhaltig zu decken. Für drei strategische Ziele wurden bereits eigene Aktionsprogramme vorgelegt: zur Erhöhung der Frauenerwerbsbeteiligung, zur Stärkung der Ausbildung sowie zum systematischen Umgang mit der Zuwanderung.

- Beim Thema „Frauenerwerbsbeteiligung“ stehen Wiedereinsteigerinnen, Alleinerziehende, Job-Einsteigerinnen und Minijobberinnen im Fokus. Die Bündnispartner arbeiten daran, mit Maßnahmen wie einer besseren Betreuungsstruktur für Angehörige mehr Frauen in reguläre Beschäftigung zu bringen.

- Mit dem Aktionsprogramm „Berufliche Ausbildung“ werden junge Menschen beim Übergang von der Schule in die Ausbildung (beispielsweise durch das Modellprojekt „Lückenlose Betreuung“) und während der Ausbildung (etwa durch das Programm „Ausbildung jetzt“) unterstützt. Die Partner im ZFS wollen zudem Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie deren Eltern verstärkt über die Vorteile der dualen Ausbildung informieren und Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher gezielt für eine duale Ausbildung gewinnen.
- Angesichts einer prognostizierten Fachkräftelücke hat die Zuwanderung für die saarländische Wirtschaft enorme Bedeutung. Die Menschen, die im Zuge der Fluchtbewegungen ins Saarland gekommen sind, sollen integriert und fit für Unternehmen gemacht werden. Dafür wurde ein Aktionsplan zur Integration in Ausbildung und Arbeit entwickelt. Er umfasst von Einsteiger-Deutschkursen zur Arbeitsmarktberatung bis hin zur praktischen Kompetenzfeststellung alle notwendigen Elemente für eine gelingende Arbeitsmarktintegration.

Derzeit wird ein eigenes Aktionsprogramm zum Handlungsfeld „Weiterbildung“ erarbeitet.

Weitere Infos!

Alle Hintergründe zum Zukunftsbündnis Fachkräfte Saar finden Sie unter www.fachkraefte.saarland.de.

Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Geschäftsstelle Zukunftsbündnis
Fachkräfte Saar
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
fachkraefte@wirtschaft.saarland.de
Telefon: (0681) 501-1896



Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)

Hier gibt es Geld für die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Was?

Die Arbeitswelt ist komplexer und schneller geworden. Weiterbildung im Unternehmen wird immer wichtiger. Mit Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) haben kleine und mittlere Unternehmen die Chance, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem aktuellen Wissensstand zu halten. KdW unterstützt die Unternehmen dabei, ihrer Belegschaft eine Fortbildung zu finanzieren, die zum Unternehmensziel passt. Durch KdW können 50 Prozent der Seminarkosten für einen Mitarbeiter (maximal 2.000 Euro) abgedeckt werden. Beträge unter 300 Euro werden nicht ausgezahlt.

Wie?

Die Förderanträge werden weitgehend online abgewickelt. Bevor es losgeht, füllt das Unternehmen ein Registrierungsformular aus. Dies finden Sie unter: www.kdw.saarland.de

Damit möglichst viele Unternehmen bei KdW zum Zug kommen, ist die Förderung pro Unternehmen und Jahr limitiert:

- Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten können maximal 20.000 Euro pro Jahr erhalten.
- Unternehmen mit bis zu 249 Beschäftigten können maximal 250.000 Euro im Jahr erhalten.

Wer?

Zielgruppe sind Unternehmen mit einer Betriebsstätte im Saarland, die weniger als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Es wird die EU-Definition für kleine und mittlere Unternehmen zugrunde gelegt. Dazu sowie zu den Fördervoraussetzungen und -kriterien, gibt es Detailinformationen auf der Weiterbildungs-Website des Wirtschaftsministeriums.

Weitere Infos!

www.saarland.de
www.kdw.saarland.de
www.fitt.de
www.weiterbildungsberatung-saar.de

Kontakt

FITT – Institut für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes gGmbH
 Saaruferstraße 16
 66117 Saarbrücken
kdw@fitt.de
 Telefon: (0681) 5867-651



Weiterbildungsberatung für KMU

Personalentwicklung lässt sich planen

Was?

Das Wirtschaftsministerium bietet Ihrem Unternehmen eine individuelle Weiterbildungsberatung für die Beschäftigten an. Dazu kommt ein Expertenteam kostenfrei ins Unternehmen und ermittelt, für welche Beschäftigte eine Weiterbildung sinnvoll ist. Anschließend sagt Ihnen das Team, wo Sie die passenden Qualifizierungsangebote finden.

Wie?

Ein Anruf genügt. Setzen Sie sich mit dem Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft (iso) in Verbindung. Es koordiniert im Auftrag des Wirtschaftsministeriums die kostenfreie Beratung. Die Umsetzung der Weiterbildungsstrategie wird nicht bezahlt. Hier können Sie aber das Förderprogramm KdW nutzen.

Wer?

Das Beratungsangebot gilt für kleine und mittlere Unternehmen bis 249 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Verwaltungssitz im Saarland.

Weitere Infos!

Alle Infos zum Förderprogramm unter www.weiterbildungsberatung-saar.de.

Kontakt

Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft Weiterbildungsberatung für KMU (WBB)
Trillerweg 68
66117 Saarbrücken
weiterbildung@iso-institut.de
Telefon: (0681) 95424-0





Demografie Netzwerk Saar (DNS)

Unternehmen lernen von Unternehmen

Was?

Sie stehen als Unternehmerin oder Unternehmer nicht allein vor dem demografischen Wandel. Viele Ansätze sind in anderen Betrieben bereits bekannt, analysiert und erprobt. Um über diese Erfahrungen in Austausch treten zu können, hat das Wirtschaftsministerium das Demografie Netzwerk Saar gegründet.

Wie?

Angeboten werden Sensibilisierungsveranstaltungen und Netzwerktreffen zum demografischen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen. Es werden Tipps zur Umsetzung von Best-Practice-Ideen im eigenen Unternehmen gegeben. Regelmäßig finden Seminare zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität statt.

Wer?

Das Beratungsangebot gilt für alle kleinen und mittleren Unternehmen mit Verwaltungssitz oder Betriebsstätte im Saarland.

Weitere Infos!

Alle Infos unter
www.demografie-netzwerk-saar.de.

Kontakt

Institut für Sozialforschung
 und Sozialwirtschaft
 Demografie Netzwerk Saar (DNS)
 Trillerweg 68
 66117 Saarbrücken
dns@iso-institut.de
 Telefon: (0681) 95424-0





Corporate Social Responsibility (CSR)

Informatives zu einem unterschätzten Megatrend

Was?

Corporate Social Responsibility (CSR) – neudeutsch für unternehmerische Verantwortung – gibt Orientierungen, um als Unternehmen eine Einheit von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichem Umfeld zu erreichen. Optimal angewandt, eröffnet CSR neue Möglichkeiten. Beispielsweise erhöht CSR die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber. Das steigert die Chancen, trotz Fachkräftemangel geeignetes Personal zu finden. Man sieht schnell: CSR ist kein Modetrend, sondern Megatrend.

Wie?

Die Standortagentur saar.is macht vielfältige Angebote zum Thema CSR. Mit dem CSR-Check werden die Grundlagen geschaffen, um eine individuelle Strategie zu entwickeln. Auch gibt es einen eintägigen CSR-Schnellkurs, um neben der

Vermittlung von CSR-Grundlagen auch praxisnah die Themen Kommunikation und Personal zu vertiefen – auch im Hinblick auf die Arbeitgeberattraktivität.

Wer?

Das Beratungsangebot gilt für alle kleinen und mittleren Unternehmen mit Verwaltungssitz oder Betriebsstätte im Saarland. Ansprechpartner ist die Standortagentur saar.is.

Weitere Infos!

Alle Infos gibt es unter
www.saar-is.de und
www.csr.saarland.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&
standort e. V.

Servicestelle CSR (Corporate Social
Responsibility)

Franz-Josef-Röder-Straße 9

66119 Saarbrücken

info@saar-is.de

Telefon: (0681) 9520-593





unternehmensWert:Mensch

Organisierte Reaktion auf drohenden Fachkräftemangel

Was?

Im Mittelstand ist Personalentwicklung oft Chefsache. Es gibt meist keine Personalabteilungen. Das Förderprogramm unternehmensWert:Mensch schließt diese Lücke. Mit passenden Beratungsdienstleistungen wird die Entwicklung moderner, mitarbeiterorientierter Personalstrategien unterstützt.

Wie?

Die kostenlose Erstberatung klärt die Förderfähigkeit und sagt, wo Veränderungen möglich sind. Dazu werden die vier personalpolitischen Handlungsfelder Personalführung, Chancengleichheit und Diversity, Gesundheit sowie Wissen und Kompetenz untersucht. Anschließend erarbeitet ein Prozessberater aus dem Programm in bis zu zehn geförderten Beratungstagen im Unternehmen und mit den Betriebsangehörigen eine Lösungsstrategie.

Nach weiteren sechs Monaten evaluieren Erstberatungsstelle, Unternehmen und am Prozess beteiligte Unternehmensbeschäftigte das Erreichte. Um Nachhaltigkeit zu gewähr-

leisten, können auch weitergehende Unterstützungsangebote besprochen werden.

Wer?

Das Beratungsangebot gilt für alle kleinen und mittleren Unternehmen mit Verwaltungssitz und Betriebsstätte im Saarland. Ansprechpartner sind die Standortagentur saar.is oder das ZBB (Zentrum für Bildung und Beruf) der Landeshauptstadt.

Weitere Infos!

Alle Infos unter
www.saar-is.de und www.zbb-saar.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

unternehmensWert:Mensch
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-453

ZBB gGmbH – Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH

Ernst-Abbe-Straße 10
66115 Saarbrücken/Burbach
zbb@zbb-saar.de
Telefon: (0681) 94757-0



Stark für Familie und Beruf

Mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf den Grundstein für Erfolg legen

Was?

Die Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland wird von der saarländischen Landesregierung, der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer unterstützt. Sie greift Unternehmen unter die Arme, die sich im Zuge der Fachkräftesicherung mit Konzepten zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf beschäftigen. Dabei reichen die Handlungsfelder von flexiblen Arbeitszeitregelungen über die Rücksichtnahme auf Beschäftigte mit Kindern bzw. pflegebedürftigen Angehörigen bis zu Hilfen zum Wiedereinstieg nach der Elternzeit. Unternehmen, die ihren Beschäftigten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern, können sich zudem um das Gütesiegel „familienfreundliches Unternehmen“ bewerben. Der Zertifizierungsprozess wird von der Servicestelle durchgeführt.

Wie?

Sie melden Ihr Interesse für eine kostenfreie Beratung oder für die Zertifizierung bei der Servicestelle. Nach einem Analysegespräch werden mit Ihnen in einem Strategieworkshop Vorschläge und Zielvereinbarungen erarbeitet. Nach der erfolgreichen Prüfung erhalten Sie das Siegel. Nach zwei Jahren ist eine Rezertifizierung möglich.

Wer?

Beraten und zertifiziert werden kleine und mittlere Unternehmen, die ihre Personalpolitik familienfreundlich gestalten möchten.

Weitere Infos!

Alles zum Thema erfahren Sie unter www.arlesaar.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.
 Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-460

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Geschäftsbereich: Standortpolitik
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saarland.ihk.de
 Telefon: (0681) 9520-401

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstraße 47-49
 66117 Saarbrücken
 info@hwk-saarland
 Telefon: (0681) 5809-0

**Eine Idee ist immer
nur so erfolgreich
wie ihre Umsetzung.**

Wie Sie erfolgreich neue
Produkte auf den Markt
bringen, erfahren Sie im
Kapitel „Technologie
und Innovation“.





Zentrales Technologieprogramm

Stärkung des Innovationspotenzials im Unternehmen

Was?

Mit dem Zentralen Technologieprogramm Saar werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von Unternehmen im Saarland, die Neueinstellung von Forschungs- und Entwicklungspersonal, die Beauftragung externer Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie die gemeinsame Projektdurchführung mit FuE-Einrichtungen gefördert.

Wie?

Unternehmen können bei einzelbetrieblichen Technologieprojekten eine Zuwendung in Höhe von 45 Prozent für kleine Unternehmen, in Höhe von 35 Prozent für mittlere Unternehmen und in Höhe von 25 Prozent für große Unternehmen erhalten. Neue Beschäftigungsverhältnisse mit qualifiziertem FuE-Personal werden bei kleinen und mittleren Unternehmen mit 50 Prozent des nachgewiesenen Bruttomonatsgehaltes

(bis zu 2.000 Euro) für einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten gefördert. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Zur Förderung stehen Mittel des Saarlandes sowie der Europäischen Union im Rahmen des Fonds für regionale Entwicklung zur Verfügung. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben saarländischer Unternehmen gemäß Artikel 25 der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung – Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation – sowie einzelbetriebliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen gemäß Deminimis-Verordnung der Europäischen Union.

Wer?

Das Förderprogramm richtet sich an privatwirtschaftliche Unternehmen mit einer Betriebsstätte im Saarland. Saarländische Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind antragsberechtigt, soweit sie im Rahmen von Kooperationsvorhaben mit Unternehmen zusammenarbeiten.

Weitere Infos!

Weitere Informationen zum Förderprogramm sowie zur Antragstellung erhalten Sie über das Referat WT/3 – Technologieförderung für Unternehmen, Breitband – der Staatskanzlei des Saarlandes. Die Richtlinie und eine Übersicht über weitere Fördermodalitäten finden Sie unter www.saarland.de.

Kontakt

Staatskanzlei

Referat WT/3 – Technologieförderung für Unternehmen, Breitband
Am Ludwigsplatz 14
66117 Saarbrücken
info@staatskanzlei.saarland.de
Telefon: (0681) 501-1548



Zentrales Innovationsprogramm

Bundesförderung für saarländische Unternehmen

Was?

Das themen- und branchenoffene Bundesprogramm ZIM bietet Fördermöglichkeiten für eine breite Palette an technischen Innovationsvorhaben. Es trägt dazu bei, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit im Mittelstand nachhaltig zu unterstützen. Gefördert werden anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die zu neuen Produkten, technischen Dienstleistungen oder besseren Produktionsverfahren führen. Außerdem ist es möglich, die Initiierung bzw. das Management von Kooperationsnetzwerken zu fördern.

Wie?

Entwicklungsvorhaben können als Einzelprojekt (einzelbetrieblich) oder als Kooperationsprojekt von mehreren Unternehmen sowie von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen beantragt werden.

Für Unternehmen sind die zuwendungsfähigen Projektkosten auf 380.000 Euro begrenzt. Die Förderquote liegt zwischen 25 und 55 Prozent. Forschungseinrichtungen können bei einer Förderquote von 100 Prozent eine Förderung von maximal 190.000 Euro erhalten. Nähere Informationen zum Förderprogramm sowie zur Antragstellung erhalten Sie bei der Förderberatung Forschung und Innovation des Bundes. Bei der individuellen Förderung Ihrer Innovation berät Sie die Standortagentur saar.is.

Wer?

Gefördert werden können kleine und mittlere Unternehmen (gemäß der KMU-Kriterien), weitere mittelständische Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz von unter 50 Mio. Euro oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro mit Sitz und Betriebsstätte in Deutschland. Zudem sind nichtwirtschaftlich tätige Forschungseinrichtungen als Kooperationspartner von Unternehmen förderfähig.

Weitere Infos!

www.saar-is.de

www.zim-bmwi.de

www.foerderinfo.bund.de

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&
standort e. V.

Innovationen

Franz-Josef-Röder-Straße 9

66119 Saarbrücken

info@saar-is.de

Telefon: (0681) 9520-451



go-Inno

Profitieren Sie von Innovationsgutscheinen aus dem Bundesprogramm

Was?

Innovationen sind für rund ein Drittel des Wirtschaftswachstums verantwortlich. Deshalb fördert go-Inno externe Management- und Beratungsleistungen zur Vorbereitung und Umsetzung von Produkt- und technischen Verfahrensinnovationen.

Wie?

Mit Innovationsgutscheinen können Sie bis zu 50 Prozent (maximal 27.500 Euro) Ihrer Ausgaben für externe Beratungsleistungen abdecken. Gefördert werden können Potenzialanalyse, Realisierungskonzept sowie Leistungen für das Projektmanagement. Die Beratung wird von autorisierten Unternehmensberatern durchgeführt. Nähere Informationen zum Förderprogramm sowie zur Antragstellung erhalten Sie bei der Förderberatung Forschung und Innovation des Bundes. Bei der individuellen Förderung Ihrer Innovation berät Sie die Standortagentur saar.is.

Wer?

Die Förderung können Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks in Anspruch nehmen. Voraussetzung ist, dass sie ihren Standort in Deutschland haben, weniger als 100 Mitarbeiter beschäftigen und einen Jahresumsatz bzw. eine Jahresbilanzsumme von höchstens 20 Mio. Euro haben.

Weitere Infos!

Alle Infos unter
www.innovation-beratung-foerderung.de und www.saar-is.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.
 Innovationen
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-451





FuE.intensiv

Innovationen und Technologien erfolgreich etablieren

Was?

Geht es um die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE-Vorhaben) kann FuE.intensiv die ideale Unterstützung sein. Die Berater helfen, Innovationspotenzial im Unternehmen aufzudecken, Innovationsaktivitäten anzustoßen und das Innovationsmanagement zu verbessern. Mit FuE.intensiv finden Sie die richtigen Kooperationspartner aus Wirtschaft und Wissenschaft. Auch bei Fragen zu Fördermöglichkeiten von FuE-Projekten erhalten saarländische Unternehmen die richtigen Antworten.

Wie?

Der Besuch von Veranstaltungen und Workshops von saar.is oder die Durchführung von Innovations-Checks hilft, Innovationprozesse im Unternehmen optimal zu managen. Zudem werden Ihnen Möglichkeiten zum Technologietransfer nahe gebracht. Sie erhalten Einblicke in die saarländische Hochschul- und Forschungslandschaft, bekommen Empfehlungen für sinnvolle Kooperationen mit Unternehmen oder Forschern

und werden mit Ihnen bekannt gemacht. Ist ein FuE-Vorhaben in Vorbereitung, beginnt die Beratung zu den Förderprogrammen von Land, Bund und EU. In individuellen Beratungsgesprächen wird die Förderfähigkeit eines Projekts geprüft und das am besten geeignete Förderprogramm ausfindig gemacht. Auch bei der Antragstellung und der Abwicklung unterstützt die saar.is.

Wer?

Die Leistungen aus FuE.intensiv können saarländische Unternehmen in Anspruch nehmen.

Weitere Infos!

Alle Infos unter www.saar-is.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&
standort e. V.

Innovationen

Franz-Josef-Röder-Straße 9

66119 Saarbrücken

info@saar-is.de

Telefon: (0681) 9520-451





Patent- und Markenzentrum Saar

Ideen und Produkte sicher auf den Markt bringen

Was?

Ob für technische Erfindungen, einen Firmennamen, eine Produktbezeichnung oder für das Design – der Schutz des geistigen Eigentums sollte nicht unterschätzt werden. Gerade bei neuen Ideen ist sicherzustellen, dass nicht versehentlich die Schutzrechte von Mitbewerbern verletzt werden. Das Patent- und Markenzentrum hilft bei allen Fragen zu gewerblichen Schutzrechten. Es ist der anerkannte Kooperationspartner und die offizielle Annahmestelle des Deutschen Patent- und Markenamtes.

Wie?

Gehen Sie zum Patent- und Markenzentrum Saar und melden Ihre Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Designs an. Das Patent- und Markenzentrum Saar berät zu allen Fragen rund um den Schutz von geistigem Eigentum, wie Patenten,

Gebrauchsmustern, Marken, Design und Urheberrechten. Dazu gehören Recherchen nach bereits bestehenden Patenten und Marken oder die Bereitstellung aktueller Informationen genauso wie die Überwachung von Schutzrechten. Zum Angebot des Patent- und Markenzentrums Saar gehören auch Informationen zu Fördermöglichkeiten von Patentanmeldungen oder die Erfinderstberatung durch Patentanwälte.

Wer?

Die Leistungen können alle Unternehmen, Existenzgründer, Forscher und freien Erfinder nutzen.

Weitere Infos!

Alle Infos unter www.saar-is.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.
 Patent- und Markenzentrum Saar
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-462





Ideen erfolgreich entwickeln

Nutzen Sie die richtigen Netzwerke

Im richtigen Umfeld können sich Unternehmensideen optimal entfalten. Dafür gibt es eine Reihe von Adressen und Netzwerken – beispielsweise in den saarländischen Schlüsselbereichen Automotive, Healthcare, IKT und Produktionstechnik. Die Branchen- und Themennetzwerke verfolgen das Ziel, die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit im saarländischen Mittelstand zu steigern.

Informieren Sie sich über folgende Netzwerke und Institutionen:

Branchennetzwerk: automotive.saarland

Alle Unternehmen mit Bezug zur saarländischen Automobilwirtschaft sind angesprochen. Das Netzwerk automotive.saarland ist damit die Drehschreibe für alle Unternehmen, die für die Herstellung von Teilen, System-

komponenten und Produktionsanlagen im saarländischen Fahrzeugbau tätig sind. Das Angebot reicht von der Beratung über Fachveranstaltungen bis hin zu überregionalen Netzwerktreffen und dem Austausch mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Besonderes Augenmerk legt automotive.saarland auf die Zukunftsthemen „Neue Antriebe“, „Neue Materialien und deren Einsatzmöglichkeiten im Leichtbau“, „Digitalisierung und Vernetzung in Fahrzeugen“ und „Fahrerassistenzsysteme“ bis hin zum „Autonomen Fahren“.

Branchennetzwerk: healthcare.saarland

healthcare.saarland präsentiert und unterstützt die Technologie- und Forschungskompetenz in der Medizin- und Pharmabranche und beobachtet die Entwicklungen im Gesundheitssystem. Zahlreiche saarländische Unternehmen, Existenzgründer, Forschungsinstitute und wissenschaftliche Einrichtungen organisieren sich im Netzwerk. healthcare.saarland fördert damit Kooperationen zwischen den Unternehmen der Branche, den Hochschulen, den Instituten sowie den Kliniken, die Erfahrungen, Kompetenz und Fragestellungen austauschen. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ergeben sich so neue Chancen der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung. Schwerpunkte im Netzwerk richten sich nach zukunftsweisenden Themen und Innovationsfeldern. Neurosensorik, personalisierte Medizin, Robotic oder das Querschnittsthema Ambient Assisted Living (AAL) in Verbindung mit E-health sind nur einige Trendthemen mit Chancen auf wirtschaftliches Wachstum. Ziel des Netzwerkes ist es, das Saarland als Kompetenzstandort im Healthcare-Sektor zu etablieren.

Weitere Infos!

Alle Infos unter
www.automotive.saarland.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Netzwerk automotive.saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-492

Weitere Infos!

Alle Infos unter
www.healthcare.saarland.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Netzwerk healthcare.saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-459

Weitere Infos!Alle Infos unter www.ikt.saarland.**Kontakt****saar.is – saarland.innovation&standort e. V.**Netzwerk ikt.saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-474**Weitere Infos!**Alle Infos unter
www.produktionstechnik.saarland.**Kontakt****saar.is – saarland.innovation&standort e. V.**Netzwerk produktionstechnik.saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-493**Branchennetzwerk: ikt.saarland**

Informations- und Kommunikationstechnologien beflügeln derzeit die Unternehmen. Im Saarland finden Sie bei ikt.saarland das passende Umfeld. Ziel des Netzwerks ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit saarländischer IT-Unternehmen im nationalen und internationalen Umfeld. Das Netzwerk hilft bei der Umsetzung von FuE-Projekten, bei der Internationalisierung und dem Technologietransfer. Insbesondere die Vernetzung und Kooperation der IT-Unternehmen untereinander und die Anbahnung strategischer Partnerschaften mit Lehrstühlen und Instituten der Saarbrücker Informatik sind Netzwerkschwerpunkte. Das Netzwerk pflegt die enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Informatik Saarland (KIS) und führt Veranstaltungen für die IT-Wirtschaft durch. Von Themen wie Digitalisierung der Wirtschaft, Big Data, Cloud Computing oder IT-Sicherheit: Unternehmen finden bei ikt.saarland das richtige Umfeld für individuelle Herausforderungen.

Branchennetzwerk: produktionstechnik.saarland

Anbieter und Anwender von Produktions- und Automatisierungstechnik sind bei produktionstechnik.saarland genau richtig. produktionstechnik.saarland ist Dialogplattform (Erfahrungsaustausch unter Praktikern), Technologieforum (Vermittlung von Wissen und Informationen im Bereich der Produktion und Fertigung) und Informationspool (Hilfestellungen und kurze Wege für Unternehmen). Das Netzwerk versammelt Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Mechatronik sowie Mikrosystemtechnik und Forschungseinrichtungen. Hier werden vorhandene Kompetenzen und Ressourcen der produzierenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Saarland gebündelt. Gemeinsam werden neue Technologie- und Wertschöpfungsbereiche identifiziert und an

der Weiterentwicklung von Produktionsprozessen und innovativen Technologien gearbeitet. Aktuelle Schwerpunkte sind „Industrie 4.0“, „Innovative Fertigungsverfahren“ und die Verbesserung von Produktionsprozessen.

Verbund für die Pharmazie: cc-NanoBioNet

Der Verein cc-NanoBioNet fördert Nano- und Biotechnologie (insbesondere Pharmazie) in Wissenschaft, Forschung, Weiterbildung, Anwendung und Einsatz. Er bringt Wissenschaftler mit Unternehmen zusammen und unterstützt den Wissenstransfer zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Industrie und Verwaltung. cc-NanoBioNet initiiert und begleitet Projektkooperationen, führt Informationsveranstaltungen und Kongresse durch und schafft ein branchenspezifisches Profil für einen starken Innovationsstandort Saarland.

Weitere Infos!Alle Infos unter www.nanobionet.de.**Kontakt****cc-NanoBioNet e. V.**Science Park I
66123 Saarbrücken
info@nanobionet.de
Telefon: (0681) 6857-364

Weitere Infos!

Alle Infos unter
www.kwt-uni-saarland.de.

Kontakt**Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT)**

Campus SB, Starterzentrum,
Gebäude A1 1
66123 Saarbrücken
kwt@uni-saarland.de
Telefon: (0681) 302-2656

Weitere Infos!

Alle Infos unter www.eurice.eu.

Kontakt**European Research and Project Office GmbH**

Science Park 1
Stuhlsatzenhausweg 69
66123 Saarbrücken
contact-us@eurice.eu
Telefon: (0681) 9592336-0

**Anlaufpunkt für die Wirtschaft:
Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT)**

Die Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) ist zentraler Ansprechpartner für die Zusammenarbeit mit Unternehmen. Sie betreut alle Aktivitäten der Universität des Saarlandes an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und verfügt über eine eigene Abteilung „Unternehmenskooperation“. Sie informiert Unternehmen über Kooperation mit Wissenschaftlern der Universität und berät zur finanziellen Unterstützung gemeinsamer Projekte. Im Rahmen der individuellen Beratung stellen die Fachleute der KWT Kontakte zu passenden Kooperationspartnern an der Universität her und unterstützen Unternehmen bei der Erstellung der Kooperationsverträge.

**Tor zu Europa:
European Research and Project Office GmbH – Eurice GmbH**

Von der ersten Projektidee über die strategische Planung und erfolgreiche Umsetzung bis zur Verwertung von Ergebnissen – bei Eurice finden Unternehmen und Wissenschaft die richtige Unterstützung für die erfolgreiche Teilnahme an europäischen Forschungs- und Innovationsförderprogrammen. Mit Dienstleistungen in den Bereichen Projekt-, Kommunikations- und Innovationsmanagement hat sich Eurice innerhalb der europäischen Forschungslandschaft etabliert. Das Unternehmen mit Standorten in Saarbrücken und Berlin gehört zu den größten Beratungsunternehmen für internationale Innovationsprojekte in Europa.

Die Transferstellen der Hochschulen: FITT - Institut für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes gGmbH

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) ist eine der forschungsstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Dies verdankt sie auch der engen Zusammenarbeit mit dem saarländischen Mittelstand. FITT ist erster Ansprechpartner für Unternehmen, die mit der htw saar kooperieren wollen – von der Abschlussarbeit über die Teilnahme an der Recruiting-Messe bis hin zum großen Forschungsprojekt. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen können dank der Zusammenarbeit mit der htw saar und der FITT gGmbH Innovationen schneller entwickeln und realisieren.

Weitere Infos!

Alle Infos unter www.fitt.de.

Kontakt**FITT – Institut für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes gGmbH**

Saaruferstraße 16
66117 Saarbrücken
fitt@fitt.de
Telefon: (0681) 58504-0



Der Markt im Saarland ist Ihnen zu klein?

Kein Problem.

Im Kapitel „Präsenz auf
Auslandsmärkten“ finden
Sie Hilfe für den Sprung
ins Ausland.





Go International

Neue Wege gehen, Exportmärkte entdecken

Was?

Unternehmen, die ins Exportgeschäft einsteigen wollen, erhalten mit dem Förderprogramm Go International eine professionelle Beratung.

Wie?

Das zweistufige Programm beginnt mit einem ersten kostenfreien Gespräch. Darin wird die Internationalisierungsfähigkeit des Unternehmens ermittelt. Fällt das Fazit positiv aus, wird gemeinsam mit einem Coach ein individueller Internationalisierungsplan erarbeitet. Die Umsetzung wird dann mit bis zu 50 Prozent gefördert, maximal jedoch 5.000 Euro pro Unternehmen und Kalenderjahr. Förderfähig ist beispielsweise die Erstellung des Internationalisierungsplans. Aber auch für internationalisierte Firmenpublikationen, mehrsprachige Internetseiten oder auch Personalschulungsmaßnahmen gibt es Geld. Auch Inserate in ausländischen Fachzeitschriften oder die Produktzertifizierung im Zielland sind förderfähig.

Wer?

Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen bei der Markterschließung von maximal zwei Ländern, wenn bisher noch keine Auslandserfahrungen gemacht wurden oder diese schon lange zurückliegen.

Weitere Infos!

Ihre Ansprechpartner finden Sie bei saar.is. Alle Infos unter www.saar-is.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Internationalisierung
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-480





Internationalisierung individuell

Genau analysieren, Kooperationen eingehen

Was?

Erfolg auf Auslandsmärkten muss vorbereitet sein. Deshalb fördern wir eine individuelle Marktanalyse, ganz auf Ihr Unternehmen und Ihre Produkte abgestimmt. Unterstützt werden Sie dabei von orts- und marktkundigen Beratern, die das ins Auge gefasste Ausland bestens kennen.

Wie?

Ein Berater erstellt Ihnen ein aussagekräftiges Angebot für Ihre Internationalisierung. Dies wird bei der saar.is eingereicht und geprüft, dann die Förderhöhe festgesetzt. Liegt die Förderzusage vor, können Sie Ihren individuellen Berater beauftragen. Von den förderfähigen Kosten können 50 Prozent übernommen werden, wobei für jede Maßnahme 3.000 Euro als Jahreshöchstbetrag festgesetzt sind. Es können zwei Maßnahmen für zwei Länder gefördert werden.

Wer?

Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen, die ihren Sitz oder eine wesentliche Betriebsstätte im Saarland haben.

Weitere Infos!

Ihre Ansprechpartner finden Sie bei saar.is. Alle Infos unter www.saar-is.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&
standort e. V.

Internationalisierung
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-480





Gemeinsam Märkte erkunden

Delegationsreisen öffnen Türen

Was?

Mit regelmäßigen Wirtschaftsreisen bietet das Wirtschaftsministerium kleinen und mittleren Unternehmen die Chance, neue Auslandsmärkte zu erkunden.

Wie?

Recherche- und Akquisekosten oder die Organisation der Reise sowie die Teilnahme von Dolmetschern sind für die teilnehmenden Unternehmen kostenfrei. Reise-, Übernachtungs- sowie Verpflegungskosten müssen sie jedoch selbst bezahlen. Werden die Fahrten politisch begleitet (Delegationsleitung), können neben den Organisations- und Programmkosten weitere Reisekosten übernommen werden.

Wer?

Teilnehmen können kleine und mittlere Unternehmen, die ihren Sitz oder eine wesentliche Betriebsstätte im Saarland haben.

Weitere Infos!

Die Fahrten werden im Auftrag des Wirtschaftsministeriums von der saar.is organisiert. Ihre Ansprechpartner rund um das Thema Wirtschaftsreisen finden Sie unter www.saar-is.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Internationalisierung
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-480



Sie haben was vorzuzeigen?

Im Kapitel
„Messeförderung“
finden Sie den Weg
auf die Bühnen der Welt.





Die Messeförderung des Landes

Große Messen, kleiner Aufwand

Was?

Ein Messeauftritt ist eine Großaufgabe. Warum also nicht unter dem Dach des Saarlandes einen erfolgreichen Messeauftritt hinlegen? Mit dem Saarland-Gemeinschaftsstand reduzieren sich Aufwand und Kosten deutlich. Von der Auswahl der Messeplätze über die Projektanbahnung wird alles erledigt. Und die Prominenz findet Sie ganz selbstverständlich bei den offiziellen Messeempfangen des Landes.

Wie?

Nehmen Sie frühzeitig Kontakt zur Standortagentur saar.is auf. Auch eine finanzielle Förderung ist neben der Teilnahme an einem Saarland-Gemeinschaftsstand möglich. Mit maximal 3.000 Euro wird die erstmalige Teilnahme an Messen und Ausstellungen im In- und Ausland gefördert. Bedingung ist, dass die Messe eine internationale und

fachspezifische Ausrichtung hat. Auch sollte die Messe nicht überwiegend dem Direktverkauf dienen.

Wer?

Kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Saarland steht der Saarland-Gemeinschaftsstand offen. Die finanzielle Förderung ist nur bei erstmaligen Messteilnahmen möglich.

Weitere Infos!

Alle Informationen zum Beratungsprogramm unter www.saar-is.de.

Kontakt

saar.is – saarland.innovation&
standort e. V.
Messen
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-481





Die Messeförderung des Bundes

Die Bühnen der Welt erreichbar machen

Was?

Bundeswirtschaftsministerium und Bundeslandwirtschaftsministerium können Ihr Sprungbrett zu den internationalen Messen sein. Zugang bietet ein Programm, mit dem Sie unter dem Dach des Auslandsmesseprogrammes des Bundes in Erscheinung treten. Das spart Kosten und Organisationsaufwand.

Wie?

Sprechen Sie den Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) an und klären Sie Ihren Messeauftritt. Möglich sind Firmen-Gemeinschaftsausstellungen, aber auch privat finanzierte Gemeinschaftsbeteiligungen mit

Informationsstand und Sonderveranstaltungen der deutschen Wirtschaft.

Wer?

Kleine und mittlere Unternehmen können das Auslandsmesseprogramm des Bundes nutzen. Innovative Start-ups nutzen die Bundesförderung zur Teilnahme junger innovativer Unternehmen an internationalen Leitmessen.

Weitere Infos!

Alles Wissenswerte finden Sie auf der Website des Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. unter www.auma.de oder auf der Website des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de.

Kontakt

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Referat 414
Frankfurter Straße 29-35
65760 Eschborn
info@bafa.de
Telefon: (06196) 908-2669

Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.

Littenstraße 9
10179 Berlin
info@auma.de
Telefon: (030) 24000-124



Sie wollen heiße Luft im Betrieb nutzen und nicht in Besprechungen schwitzen?

Im Kapitel „Energie und Energieeffizienz“ erfahren Sie alles darüber, mit welchen Förderprogrammen Sie Ihren Betrieb energetisch auf dem neuesten Stand halten können.



Förderung der Energiewende

Saubere Energiequellen – unserer Umwelt zuliebe

Was?

Da in der gewerblichen Wirtschaft ein Großteil unserer Energie verbraucht wird, gibt es dort viele Einsparmöglichkeiten. Um diese zu erkennen und zu nutzen, gibt es eine Reihe von Förderangeboten. Verschaffen Sie sich einen Überblick zu den geläufigen Förderprogrammen oder wenden Sie sich an die Energieberatung Saar.

Unter der Hotline (0681) 501-2030 sowie per Mail unter www.energieberatung@wirtschaft.saarland.de werden Sie kostenfrei und marktneutral zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie finanzieller Förderung kompetent informiert.

Wie?

Photovoltaik

Gerne werden die großen Hallendächer der gewerblichen Unternehmen mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet. Dies wird nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz gefördert. Die Sonnenenergie

kann im eigenen Unternehmen verbraucht oder ins Stromnetz gegen Vergütung eingespeist werden. Die Antragbearbeitung erfolgt beim lokalen Stromnetzbetreiber. Informationen finden Sie unter www.clearingstelle-eeg.de.

Da aber viele produzierende Unternehmen auch nachts arbeiten, wird auch die Investition in elektrische Speichersysteme bezuschusst. Die Programme 270 und 275 der KfW sehen die Förderung von der Kombination von Stromgewinnungs- und -speicherungsanlagen vor.

Solarthermie

Eine gute Ergänzung zur Photovoltaik ist die Solarthermie, die mit ihren Solarkollektoranlagen die Sonnenenergie zur thermischen Wasseraufbereitung (Warmwasser, Raumheizung) nutzt. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bietet unter www.bafa.de ein passendes Programm an. Es lässt sich für Gebäude nutzen, in denen bereits seit mehr als zwei Jahren andere Heizungs- oder Kühlsysteme installiert sind und eine Kollektorfläche von 40 m nicht überschritten wird. Ab einer Kollektorfläche von 40 m kommt das KfW-Programm Erneuerbare Energien „Premium“ (271/281) infrage. Die Gebäude müssen dafür mehr als drei Wohnungseinheiten oder in Nichtwohngebäuden mindestens 500 m Nutzfläche nachweisen.

Windkraft

Das EEG setzt nicht nur auf die Kraft der Sonne, sondern fördert ebenso die Energie aus Windkraft. Auch hier wird die über den Eigenverbrauch hinausgehende ins Stromnetz eingespeiste Energie vergütet. Näheres unter www.clearingstelle-eeg.de. Die KfW fördert den Ausbau der Windkraft an Land (on-shore) und die Kapazitätserweiterungen im Repowering mit Krediten zur Errichtung, Erweiterung und Erwerb

Weitere Infos!

Nähere Informationen finden Sie unter dem Stichwort Erneuerbare-Energien-Standard (270) und Erneuerbare-Energien-Speicher (275) unter www.kfw.de.

Weitere Infos!

Alle Informationen finden Sie unter dem Stichwort Erneuerbare-Energien-Premium (271/281) unter www.kfw.de.

Weitere Infos!

Weitergehende Informationen finden Sie unter dem Stichwort Energiewende (291) unter www.kfw.de.

von Anlagen und Netzen mit dem Programm 270. Die Anträge laufen über die Hausbanken an die KfW. Alle Informationen dazu erhalten Sie unter dem Stichwort Erneuerbare-Energien-Standard (270) unter www.kfw.de.

Wer im größeren Stil an der Energiewende mitarbeiten will, für den ist das Programm 291 der KfW interessant. Es fördert Innovationsvorhaben, die die Forschung und Entwicklung zum Thema der Energieeinsparung, -erzeugung und -speicherung zum Ziel haben. Auch hier läuft das Antragsverfahren über die Hausbanken an die KfW.

Abwasseranlagen

Auch bei Abwasseranlagen gibt es eine öffentliche Förderung durch die KfW. Das Programm 202 richtet sich an Unternehmen, die in öffentlich-privaten Partnerschaften eng mit Kommunen im Bereich der energetischen Stadtsanierung zusammenarbeiten. Gefördert wird beispielsweise der Einbau energieeffizienterer Motoren und Pumpen oder die Errichtung von Energierückgewinnungsanlagen. Das ist ein Thema bei Gefällestrrecken im Abwassersystem, wo Turbinen oder rückwärts laufende Pumpen zur Energieumwandlung genutzt werden können. Auch Anlagen zur Wärmerückgewinnung durch Wärmetauscher und -pumpen sowie die Errichtung von Kraft-Wärme-Kupplungs-Anlagen zur Nutzung von Faulgasen gehören in diesen Förderbereich. Der Antragsweg läuft wieder über die Hausbanken an die KfW.

Alle Informationen finden Sie unter dem Stichwort Energieeffiziente Quartiersversorgung (202) unter www.kfw.de. Das Umweltprogramm 240/241 der KfW richtet sich an Unternehmen, die mit Hilfe von Experten ihr Abwassersystem verbessern wollen. Gefördert werden die Beratung und die Investition in eine entsprechende Anlage. Der Antragsweg läuft auch hier über Ihre Hausbanken.

Gebäudesanierung

Die energetische Sanierung von Gebäuden, gerade auch der wirtschaftlich genutzten Immobilien, steht im Fokus der KfW-Programme 219 (Sanierung) und 220 (Neubau). Gefördert werden beispielsweise Wanddämmung, Fenstersanierung, Beleuchtungsoptimierung, Optimierung der Wärme-/Kälte-

erzeugung oder Gebäudeautomation.

Alle Informationen finden Sie unter dem Stichwort Energieeffizient Bauen und Sanieren unter www.kfw.de oder unter www.sikb.de.

Nahezu die gleiche Zielsetzung verfolgen die KfW-Programme 276 (Neubau), 277 (Sanierung) und 278 (Einzelmaßnahmen), die eng an das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm des Bundes angelegt sind.

Weitere Infos!

Infos dazu finden Sie unter dem Stichwort Energieeffizienzprogramm (276-277-278) unter www.kfw.de oder unter www.sikb.de.

Energieeffizienzmaßnahme

Beim Energiespar-Contracting führt ein Unternehmen (Contractor) bei einem Gebäudeeigner Investitionen und Maßnahmen zur Energieeinsparung durch und lässt sich über die Einsparungen der Energiekosten vergüten. Beratungszuschüsse zum Energiespar-Contracting hält das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bereit. Infos und Antragsunterlagen zur Beratungsförderung der BAFA gibt es unter www.bafa.de. Für eine anschließende Umsetzung hat die KfW im Zusammenspiel mit dem Bund mehrere Programme aufgelegt. Das Umweltinnovationsprogramm (230) fördert

Weitere Infos!

Informieren Sie sich umfassend unter dem Stichwort Umweltprogramm (240/241) auf www.kfw.de oder unter www.sikb.de.



über Zuschüsse oder zinsgünstige Kredite innovative Umweltschutzmaßnahmen. Die Zuschüsse können direkt bei der KfW beantragt werden, bei den Krediten geht der Weg über die Hausbanken. Infos finden Sie unter dem Stichwort BMUB Umweltinnovationsprogramm (230) unter www.kfw.de. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat ein Förderprogramm für Querschnittstechnologien aufgelegt. Damit werden Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz durch den Einsatz von hocheffizienten am Markt verfügbaren Querschnittstechnologien gefördert. Es stehen Mittel von bis zu 150.000 Euro pro Vorhaben bereit. Weitere Informationen sowie den nötigen Projektantrag finden Sie unter www.bafa.de. Im Umweltprogramm der KfW geht es allgemein um die Finanzierung von Umweltschutzmaßnahmen gewerblicher Unternehmen. Darunter fallen Ressourceneffizienz in Unternehmen oder die Nutzung von Elektromobilität. Die Beantragung läuft über die Hausbank. Ausführliche Informationen finden Sie unter dem Stichwort Umweltprogramm (240/241) unter www.kfw.de. Beim folgenden Förderprogramm des Bundes (klimaschonende Produktionsprozesse) steht die Energieeffizienzsteigerung in den Produktionsprozessen im Mittelpunkt. Dabei muss die Investitionssumme mindestens 50.000 Euro betragen, eine 5-Prozent-Energieeinsparung sowie 100 kg CO₂-Einsparung pro 100 Euro Investitionskosten müssen erzielt werden. Den Antrag stellen Sie bitte direkt beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Infos gibt es unter dem Stichwort klimaschonende Produktionsprozesse auf www.bmwi.de. Eine ähnliche Zielrichtung haben die KfW-Programme Energieeffizienzprogramm – Produktionsanlagen/-prozesse (292/293). Es werden zinsgünstige Kredite vergeben, wenn die Investitionen eine Energieeinsparung von mindestens 10 Prozent (Programm 292) oder 30 Prozent (Programm 293) nach sich ziehen.

Weitere Infos!

Alle Informationen finden Sie unter dem Stichwort Energieeffizienzprogramm – Produktionsanlagen/-prozesse (292/293) auf www.kfw.de oder auch auf den Seiten der SIKB unter www.sikb.de.

Weitere Infos!

Infos unter www.bafa.de.

Kälte- und Klimaanlage

Mittel für die Energie einsparende Sanierung oder die Neuerrichtung von Kälte- und Klimaanlage bietet ein BAFA-Programm. Anträge zur Beratungsförderung müssen bis sechs Monate nach der Beratung gestellt werden, alle anderen vor Maßnahmenbeginn. Der Antrag wird direkt bei der BAFA eingereicht.

Energiemanagementsysteme

Ebenfalls bei der BAFA kann eine Förderung zur Einführung und Umsetzung von Energiemanagementsystemen beantragt werden. Fördergegenstand ist die Erstzertifizierung nach DIN EN ISO 50001 oder eines alternativen Systems, dem Erwerb von Messtechnik für Energiemanagementsysteme oder deren Software und die dafür nötige Beratungsleistung. Die Antragsstellung muss vor Maßnahmenbeginn bei der BAFA erfolgen.

Weitere Infos!

Ausführliche Informationen sowie sämtliche Antragsunterlagen finden Sie auf www.bafa.de.

Kontakt

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
Referat D/8 – Förderung des Klimaschutzes und der Erneuerbaren Energien
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
energieberatung@wirtschaft.saarland.de
Telefon: (0681) 5001-4230



Ihre Förderprogramme im Überblick



Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen

Nachrangdarlehensprogramm Saarland | Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Saarland

Saarländische Investitionskreditbank AG

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Abteilung Vertriebsmanagement

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

info@sikb.de

Telefon: (0681) 3033-0

Startkapital-Programm des Saarlandes

Saarländische Investitionskreditbank AG

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Abteilung Existenzgründung

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

info@sikb.de

Telefon: (0681) 3033-0

Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) | Regionales Förderprogramm des Saarlandes für KMU

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Referat B/3 – Investitions- und Regionalförderung

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

referat.b3@wirtschaft.saarland.de

Telefon: (0681) 501-4178

Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KBG)

Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

info@kbg-saar.de

Telefon: (0681) 3033-0

Bürgschaftsbank Saarland (BBS)

Bürgschaftsbank Saarland GmbH

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

info@bbs-saar.de

Telefon: (0681) 3033-0

Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG)

Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

info@swgmbh.de

Telefon: (0681) 3033-0

Landesbürgschaften im Saarland

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Referat B/4 – Unternehmensfinanzierung, Kapitalmarkt

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

referat.b4@wirtschaft.saarland.de

Telefon: (0681) 501-4229

Masterplan Industrieflächen

gwSaar – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH

Balthasar-Goldstein-Straße

66131 Saarbrücken

masterplan@invest-in-saarland.com

Telefon: (06893) 9899 -655

Tourismusförderung im Saarland

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung

Referat E/2 – Tourismuspolitik, Tourismusförderung, Industriekultur

Franz-Josef-Röder-Straße 17

66119 Saarbrücken

referat.e2@wirtschaft.saarland.de

Telefon: (0681) 501-4143

Gründen und Übernehmen

Eine Anlaufstelle für alle Fragen

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
 Saarland Offensive für Gründer
 Franz-Josef-Röder-Straße 17
 66119 Saarbrücken
 kontaktplus@saarland.de
 Telefon: (0681) 501-1717

Förderung unternehmerischen Know-hows

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Referat 413
 Frankfurter Straße 29–35
 65760 Eschborn
 info@bafa.de
 Telefon: (06196) 908-1570

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Geschäftsbereich Mittelstand und Unternehmensförderung
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saarland.ihk.de
 Telefon: (0681) 9520-0

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Beratung und Weiterbildung
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-459

Handwerkskammer des Saarlandes

Abteilung Beratung
 Hohenzollernstraße 47–49
 66117 Saarbrücken
 info@hwk-saarland
 Telefon: (0681) 5809-0

Dehoga Saarland Hotel und Gaststättenverband e.V.

Feldmannstraße 26
 66119 Saarbrücken
 info@dehogasaar.de
 Telefon: (0681) 55493

Beratungsprogramm des Saarlandes

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Beratung und Weiterbildung
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-459

Fachkräftesicherung**Eine Anlaufstelle für alle Fragen****Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr**

Atrium – Haus der Wirtschaftsförderung
 Geschäftsstelle Zukunftsbündnis Fachkräfte Saar
 Franz-Josef-Röder-Straße 17
 66119 Saarbrücken
 fachkraefte@wirtschaft.saarland.de
 Telefon: (0681) 501-1896

Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)**FITT – Institut für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes gGmbH**

Saaruferstraße 16
 66117 Saarbrücken
 kdww@fitt.de
 Telefon: (0681) 5867-651

Demografie Netzwerk Saar (DNS)**Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft**

Demografie Netzwerk Saar
 Trillerweg 68
 66117 Saarbrücken
 dns@iso-institut.de
 Telefon: (0681) 95424-0

Corporate Social Responsibility (CSR)**saar.is – saarland.innovation&standort e. V.**

Servicestelle CSR (Corporate Social Responsibility)
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-593

unternehmensWert:Mensch**ZBB gGmbH | Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH**

Ernst-Abbe-Straße 10
 66115 Saarbrücken/Burbach
 zbb@zbb-saar.de
 Telefon: (0681) 94757-0

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

unternehmensWert:Mensch
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-453

Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland | Zertifizierung zum familienfreundlichen Unternehmen**saar.is – saarland.innovation&standort e. V.**

Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saar-is.de
 Telefon: (0681) 9520-460

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Geschäftsbereich: Standortpolitik
 Franz-Josef-Röder-Straße 9
 66119 Saarbrücken
 info@saarland.ihk.de
 Telefon: (0681) 9520-401

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstraße 47–49
 66117 Saarbrücken
 info@hwk-saarland
 Telefon: (0681) 5809-0

Technologie und Innovation

Zentrales Innovationsprogramm | go-Inno | FuE.intensiv

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Innovationen
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-451

Zentrales Technologieprogramm Saar

Staatskanzlei des Saarlandes

Referat WT/3 – Technologieförderung für Unternehmen, Breitband
Am Ludwigsplatz 14
66117 Saarbrücken
info@staatskanzlei.saarland.de
Telefon: (0681) 501-1548

Patent- und Markenzentrum Saar

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Patent- und Markenzentrum Saar
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-462

automotive.saarland

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Netzwerk automotive.saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-492

healthcare.saarland

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Netzwerk healthcare.saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-459

ikt.saarland

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Netzwerk ikt.saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-474

produktionstechnik.saarland

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.

Netzwerk produktionstechnik.saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-493

Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT)

Campus SB, Starterzentrum, Gebäude A1 1
66123 Saarbrücken
kwt@uni-saarland.de
Telefon: (0681) 302-2656

cc-NanoBioNet e. V.

Science Park I
66123 Saarbrücken
info@nanobionet.de
Telefon: (0681) 6857-364

European Research and Project Office GmbH – Eurice GmbH

Science Park 1
Stuhlsatzenhausweg 69
66123 Saarbrücken
contact-us@eurice.eu
Telefon: (0681) 95923-360

Technologie und Innovation

FITT – Institut für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes gGmbH

Saaruferstraße 16
66117 Saarbrücken
fitt@fitt.de
Telefon: (0681) 58504-0

Präsenz auf Auslandsmärkten

Go International | Internationalisierung individuell | Wirtschaftsreisen

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.
Internationalisierung
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-480

Messeförderung des Landes

saar.is – saarland.innovation&standort e. V.
Messe
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken
info@saar-is.de
Telefon: (0681) 9520-481

Messeförderung des Bundes

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Referat 414
Frankfurter Straße 29-35
65760 Eschborn
info@bafa.de
Telefon: (06196) 908-2669

Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.

Littenstraße 9
10179 Berlin
info@auma.de
Telefon: (030) 24000-124

Messeförderung

Energie und Energieeffizienz

Eine Anlaufstelle für alle Fragen

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Referat D/8 – Förderung des Klimaschutzes und der Erneuerbaren Energien.
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
energieberatung@wirtschaft.saarland.de
Telefon: (0681) 5001-2030

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Energie und Verkehr
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
info@wirtschaft.saarland.de

www.wirtschaft.saarland.de

 /mwaev